



## Von der Analyse zum Urteil

- Zu Beginn der Urteilsbildung steht die Analyse eines aktuellen politischen Konflikts. Analysiere den aktuellen politischen Konflikt mithilfe der Leitfragen. Wähle dazu die passenden Kategorien aus der Tabelle aus.

<b>Problem Konfliktgegenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Worum geht es?</li> <li>– Worüber wird gestritten?</li> </ul>
<b>Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wer ist betroffen?</li> <li>– Wer ist beteiligt?</li> </ul>
<b>Interessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Interessen verfolgen die Akteure?</li> </ul>
<b>Macht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Möglichkeiten und Mittel besitzen die Akteure, um ihre Interessen durchzusetzen?</li> </ul>
<b>Entscheidung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie wurde entschieden?</li> </ul>



- Formuliere eine Problemstellung, z.B. *Soll ein Mietpreisdeckel eingeführt werden?*
- Wende verschiedene Modelle an. Überlege zuerst, welche Modelle für die Analyse des Konflikts geeignet sind, z.B.: **Politikzyklus**: Kann man den zeitlichen Ablauf des Konflikts deutlich machen?
- Betrachte verschiedene Perspektiven: Individuell, öffentlich, systemisch
- Analysiere die passenden **Basiskonzepte** und wende die Leitfragen auf den Konflikt an.
- Am Ende steht immer die eigene Meinung, die persönliche Position. Dazu muss deine Problemstellung beantwortet werden: *Soll ein Mietdeckel eingeführt werden oder nicht?* Ein Urteil ist dann überzeugend, wenn Sie einleuchtende **Urteilkriterien** anwenden.



- Wenden die Urteilkriterien auf den politischen Konflikt bzw. die Problemstellung an.
- Gewichte die Kriterien und bestimmen die für dich wichtigsten Kriterien.
- Formulieren abschließend deine persönliche Stellungnahme: Was soll in diesem Konflikt geschehen?